

Jour fixe Kulturwissenschaften

Donnerstag, 23. Juni 2016 / 16.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Musikwissenschaft, Postgasse 7/4/3, 1010 Wien

Zwischen drei Kulturen. Musik und Nationalitätsbildung in Triest

Matej Santi

Musik dient auf mannigfaltige Weise als Medium des Gedächtnisses. Besonders seit dem 19. Jahrhundert ist die Schaffung von Gedächtnisorten eine für die Stiftung kultureller Identität wichtige Funktion städtischen Musiklebens. Nicht selten diente auch der musikhistorische Blick diesem Zweck. Dies ist auch in Triest der Fall, einer ethnisch und religiös heterogen geprägten Hafenstadt. Musikgeschichtliche Texte bilden hiermit nicht die Basis, sondern den Ausgangspunkt einer Untersuchung, deren Ziel es ist, die Wechselwirkungen der verschiedenen Kommunikationsräume dieser Stadt zu erfassen. Anhand je eines repräsentativen Raumes (das „Teatro Comunale“, der „Narodni dom“, der „Schiller-Verein“) und seiner Darstellung in Bezug auf Entstehung und symbolische Aufladung, wird das Musikleben der drei vertretenen Sprachgruppen (italienisch, slowenisch und deutsch) untersucht. Daraus wird ein exemplarischer Fall für das Entstehen neuer nationaler Raumvorstellung sowie ein vertieftes Verständnis der Prozesse des „nation building“ im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert gewonnen.